

»Bachsaniierer« leisten in Kürze Maßarbeit

Baumaßnahme: Rohre werden entfernt

Hiddenhausen (HK). An einem Nebengewässer des Lippinghauser Bachs – an der Oberen Ringstraße, dort wo die Verlängerung des Rad-/Fußweges des Heimstättenweges in die Obere Ringstraße einmündet – beginnen in Kürze die Arbeiten für die Offenlegung eines verrohrten Bachabschnittes.

Die Beseitigung der Verrohrung ist für eine naturnahe Entwicklung des Baches besonders wichtig, da an der Oberen Ringstraße die einzige nennenswerte Barriere im Gewässerlauf besteht und nach Realisierung der Maßnahme die Durchgängigkeit der Quelle bis zur Mündung in den Düsedieksbach hergestellt ist.

Für die Beseitigung der etwa 60 Meter langen Rohrleitung müssen 1 500 Kubikmeter Boden abgefahren werden. Die Firma Vogt, Erdbau und Transporte aus Löhne wurde von der Gemeinde Hiddenhausen mit dem Abtransport des Erdreichs beauftragt. Erst dann kann die Offenlegung des verrohrten Gewässerlaufs erfolgen und die »Bachsaniierer« der »Maßarbeit

– Soziale Agentur für Arbeit« können durch das Anlegen eines neuen leicht geschwungenen Bachbettes die naturraumtypische Linienführung eines Siekbaches wieder herstellen.

Das relativ starke Gefälle des neuen Bachlaufes werden die »Bachsaniierer« mit naturnah gestalteten Sohlgleiten aus Wasserbausteinen überwinden. Zum Abschluss der Gewässerentwicklungsmaßnahme werden die Böschungen des Siekbaches

Böschungen werden bepflanzt

mit Erlen und Eschen bepflanzt. Der größte Teil des vom Lippinghauser Bach abzufahrenden Bodens wird am Eilshäuser Bach für die Verfüllung des alten Bachlaufes benötigt. Auch dort soll auf der alten Bachstraße ein Erlen-Eschen-Wals entstehen können. Diese Baumarten bevorzugen feuchte Böden, die auch gelegentlich überflutet werden können.

Die Anlieger an den Straßen »Im Himmelreich« und »Obere Ringstraße/Milchstraße« müssen während der Zeit der Erdarbeiten mit kurzfristigen Beeinträchtigungen durch Staub und Lärm rechnen.